

"DER AUSGLEICH":



Meiner Ansicht nach fassen die
Probleme dieser Zeit
und vor allem die Ausgeliefertheit
des Individuums
gegenüber diesen Problemen vor
allem "in der Zementierung
eines Realitätsbildes", - und Jede/r
wird durch Erziehung und
Ausrichtung dazu angehalten, "die
Dimensionen dieses Bildes
nicht zu übertreten". -

Der Ursprung dieses Bildes liegt in
der Aufbaugeneration
nach dem zweiten Weltkrieg, -
damals war man tatsächlich
genötigt, "ein Basisbild von Realität
nie zu überschreiten",
- weil man alle Kraft brauchte, eine
zerstörte Welt wiederzuerrichten. -

Doch grundlegend ist "Realität"
nichts Feststehendes, - sondern
setzt sich
"aus der Schöpfung der
Individualgehirne aller Menschen
zusammen",
- je vielfältiger diese Menschheit
Ihre Wirklichkeit definiert,
- desto bunter und reichhaltiger die
Welt in der Wir leben. -

Insofern gilt es für mich "einen
Ausgleich anzustreben", indem Ich
es als mein Ziel erachte, zu meinem
Teil durch Inspiration und
Schriftlegung dieser Menschheit
"Ihre geistige Autonomie zurück-
zugeben", - Ihre persönliche
Schöpfungskraft wiederzuerwecken
und diese Inhalte dermassen
manifest in das Basiskonstrukt der
Realität
einzuweben, das selbst ein mglw.
nachfolgender Krieg dieses
Individualbewusstsein nicht mehr
zu verdrängen vermag. -

Natürlich hat das seinen Preis, -

Wohlstand über einen gewissen Bereich hinaus ist nur zu erringen, wenn man sich dem Basisgerüst unterwirft, - Ich könnte für meinen Teil jedoch nicht in Wohlstand leben, solange Ich weiss, dass er auf der Versklavung der Bewusstseine aufbaut, - Ich kenne diese Situation, - für mich ist das nicht lebbar. -

Auch zeigt die Erfahrung, das Personen, die jenem Ergebnis aus persönlichen Gründen widersprechen, sich Ihrer Unterwerfung gegenüber der Basisrealität nur zum Teil bewusst sind, - denn es ist die Erhaltung des Standards, die genau das Potential frisst, dessen man bedarf,

um einen wirklichen "persönlichen Wandel" zu vollziehen, - darum ist für mich "die Welt" das Hobby, nicht "der Wandel", und nicht umgekehrt. -

Es ist auch völlig richtig, das Erhalt und Erziehung von Kindern einen manifesten Wandel verunmöglichen, was zwar nicht an den Kindern liegt, aber sehr wohl an den Rahmenbedingungen, derer man bedarf, jene grosszuziehen. -

Umso wesentlicher ist es, all jenen Kindern eines Tages eine Alternative anbieten zu können, - was nicht bedeutet, dass sie jene annehmen, -

doch

sie sollten zumindest eine Wahl
haben, die im Bisher nicht möglich
war. -

- Adamon von Eden. -